



Kontakt: Petra Dregger
petra@momentumworldwide.org
Tel. 0173 609 48 40

PRESSEMITTEILUNG

Gruppenausstellung „Missing Link“ bei MOMENTUM | Berlin Osvaldo Budet, Mariana Hahn, Hannu Karjalainen, Shonah Trescott

**Eröffnung am 10. März 2013, 19 bis 22 Uhr
Ausstellung vom 10. März bis 14. April 2013**

In der Ausstellung „Missing Link“ präsentiert MOMENTUM neue Arbeiten von vier internationalen Künstlern aus der MOMENTUM Collection, die allesamt einen Bezug zur Nordischen Landschaft haben. Es geht um die Expeditionen der Künstler, die entweder in den Hohen Norden führen oder von diesem ausgehen.

Nur wenigen wird in ihrem Leben das Privileg zuteil, die nördlichste besiedelte Gegend der Welt in der Arktis mit eigenen Augen zu sehen. MISSING LINK erzählt Geschichten einer sehr realen und sich massiv wandelnden Umgebung und erinnert uns an die enge Beziehung, in der wir zu diesem zerbrechlichen und unersetzlichen Teil der Welt stehen.

Die Reise von Finnland nach Shanghai wiederum bringt eine Geschichte architektonischer Erinnerungen zutage. Im sich in rasender Geschwindigkeit Richtung Moderne wandelnden China entstehen Momentaufnahmen, die in Farbigkeit und Rhythmus an nordische Landschaften erinnern.

MISSING LINK ist die Leerstelle in unserem Wissen, die gefüllt werden muss und aus Sicht der Künstler die Grundvoraussetzung für Erforschung und Arbeit. Würde nichts fehlen, müsste auch niemand Kunst machen.

Oswaldo Budet, geboren 1979 in San Juan / Puerto Rico, hat gemeinsam mit **Shonah Trescott** im Rahmen eines Künstlerresidenzprogrammes vier Wochen auf der arktischen Forschungsstation des Alfred-Wegener-Instituts im äußersten Norden Norwegens in Ny-Alesund verbracht und seine Eindrücke malerisch, fotografisch und filmisch festgehalten. Die sichtbaren Narben in der Landschaft und die Spuren des menschlichen Einflusses hat er mit der Absicht fotografiert, sie im Nachhinein in seinem Studio zu „bereinigen“ und den Zustand der unberührten Natur wiederherzustellen, die wir in dieser Gegend vorzufinden erwarten. Die auf den nun romantisch erscheinenden Fotos eliminierten Elemente verarbeitet er zu reduzierten Graphit- und Tuschezeichnungen. Herausgelöst aus ihrer ursprünglichen Umgebung, muten die Szenerien umso unwirklicher an.

Vervollständigt wird Oswaldo Budets Werkserie durch eine Reihe von Malereiwerken, bei denen er Öl und Siebdruck auf laserbearbeitete Edelstahlplatten schichtet. Diese Arbeiten sind in Technik und Material von seiner Teilnahme an einem Forschungsprojekt beeinflusst, bei dem die Eis- und Schneeschmelze eines Gletschers mit modernster Lasertechnik gemessen wurde. „Die Dauerhaftigkeit von Stahl und Laser spiegeln und bewahren die Wahrheit, die ich dort gefunden habe.“ Diese Arbeiten sind bis zum 30. März noch in der Filipp Rosbach Galerie in Leipzig ausgestellt und gehen anschließend zu MOMENTUM I Berlin.

Oswaldo Budet hat 2008 seinen Master of Fine Arts Abschluss mit Hauptfach Malerei am Maryland Institute of Art erworben. Neben der Malerei hat er sich in den letzten Jahren verstärkt auch dem Dokumentarfilm und der Fotografie zugewandt. Durch das Brechen der Realität in unterschiedlichster Weise wirft er die Frage nach der Wahrnehmung von Wirklichkeit auf. Seine Arbeiten waren in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen in Deutschland, Puerto Rico und den USA zu sehen. Die in der Ausstellung „Missing Link“ bei MOMENTUM I Berlin gezeigten Arbeiten von Oswaldo Budet und Shonah Trescott gehen anschließend ins National Museum of Puerto Rico.

Die australische Malerin **Shonah Trescott** konzentriert sich in ihrer Arbeit auf die Frage, wie der Mensch seine materielle und kulturelle Umgebung erschafft, beeinflusst und mit ihr interagiert. In der nördlichsten Siedlung der Welt in Ny-Alesund hat sie die ökologischen und menschlichen Auswirkungen der anthropogen bedingten Vernachlässigung der Umwelt und der Klimazerstörung beobachtet. Durch pastos aufgetragene Farben schafft sie in ihren Ölbildern fühlbar reiche Oberflächen, die nahezu romantisch anmuten und eine widersprüchliche Erfahrung zu den harten Tatsachen sind, die Shonah Trescott wachrufen möchte. In den Beobachtungen der 1982 in Maitland / Australien geborenen Künstlerin fließen Figuration und Abstraktion ineinander; sie laden ein, Widersprüche und Verbindungen zu entdecken, Kontinuität und Brüche. Zu den bei MOMENTUM I Berlin gezeigten Arbeiten zählt auch eine Reihe von schwarzen Siebdrucken auf Texten aus dem Kyoto Klimaschutz-Protokoll.

Shonah Trescott hat Bildende Kunst mit Hauptfach Malerei studiert und 2002 mit einem Bachelor of Fine Arts der National Art School Sydney abgeschlossen. Zu den Galerien und Institutionen, an denen ihre Arbeiten zu sehen waren, zählen unter anderem Eigen + Art Berlin, die Koichi Ando Gallery Tokio und die Kunsthalle Emden. Aktuell zeigt die Galerie Eigen + Art Leipzig bis zum 13. April Shonahs Arbeiten in einer Gruppenausstellung.

Mariana Hahn ist bei MISSING LINK mit der filmischen Dokumentation einer in Oslo /Norwegen im vergangenen November aufgeführten Performance vertreten. In „Burn my love, burn“ zieht sie Parallelen zwischen dem menschlichen Körper und zu Papier gebrachten Geschichten. Jedem Körper ist eine Geschichte eingeschrieben, er wird gleichsam zum lebenden Artefakt seiner eigenen Geschichte. MOMENTUM zeigt zudem Filmstills und Gegenstände aus der Performance.

Mariana Hahn, 1985 in Schwäbisch Hall geboren, hat Schauspiel in Berlin und Kunst am Central Saint Martins College in London studiert und 2012 mit einem Bachelor of Fine Arts abgeschlossen. Im vergangenen Jahr war sie mit der Performance „Wenn ich nicht hier bin, bin ich auf dem Sonnendeck“ in Assoziation mit der Schuldenberg Foundation auf der dOCUMENTA 13 vertreten. Während der Gruppenausstellung „About Face“ bei MOMENTUM I Berlin zeigte sie ihre Performance „I am here“. Mariana Hahns Performances muten sehr skulptural an, wobei sie auch mit der besonderen Qualität der von ihr häufig verwendeten Plastikfolien spielt: beweglich, aber zugleich auch starr, bedeckend und gleichzeitig durchlässig, steril, aber auch weich umhüllend. In ihren sinnträchtigen Performances und ihrer Poesie reflektiert sie Zustände des Seins und des Werdens.

Der finnische Fotograf und Videokünstler **Hannu Karjalainen** untersucht in seiner 2012 entstandenen Arbeit „Nanjing Grand Theatre“ die Erinnerung, die einem architektonischen Standort innewohnt. Das in den 1930er Jahren von chinesischen Architekten im westlichen Stil erbaute Theater war viele Jahre lang Aufführungsort für Kinofilme, die Oper von Peking und klassische Musikkonzerte. Zu Anfang dieses Jahrtausends musste es im Rahmen der massiven Baumaßnahmen einer Autobahn weichen und wurde in seiner Gesamtheit angehoben und um 70 Meter in südöstliche Richtung befördert. Die Videoaufnahmen sind am ursprünglichen Standort des Theaters entstanden, wo heute eine Autobahn eine Schneise in die Stadt geschlagen hat. Unterlegt mit Gesprächsfetzen aus „Broadway“, dem ersten im Nanjing Grand Theatre aufgeführten Film, scheinen die vorbeiziehenden Lichter und Schatten menschliche Formen anzunehmen.

Hannu Karjalainen hat Fotografie an der University of Industrial Arts Helsinki studiert und 2005 mit einem Master abgeschlossen. Zu den Institutionen, an denen die Arbeiten des 1978 in Haapavesi / Finnland geborenen Künstlers gezeigt worden sind, zählen u.a. die Kunsthalle Helsinki und das Turku Art Museum in Finnland, das Centre Européen d'Actions Artistiques Contemporaines in Strasbourg/Frankreich, die Kunsthalle Lophem in Belgien sowie der Kunstverein Augsburg. Außerdem waren seine Arbeiten in zahlreichen Galerieausstellungen und Festivals in Deutschland, Australien, USA, Frankreich, Italien, Belgien, Südkorea, Dänemark, Norwegen, Schweden, Russland und der Schweiz zu sehen. Einzelausstellungen in Museen in Finnland stehen 2013 im Alvar Aalto Museum in Jyväskylä sowie 2015 im Oulu Art Museum an.

MISSING LINK - 10. März bis 14. April 2013

MOMENTUM I Berlin

Kunstquartier Bethanien, 134

Mariannenplatz 2, 10997 Berlin

www.momentumworldwide.org Mittwoch bis Sonntag, 13 bis 19 Uhr und nach Vereinbarung